

Die knallgelbe Wilga ist eine Augenweide

Modellflug-Interessengemeinschaft Markt Indersdorf präsentiert beeindruckende Flugschau in Schönbrunn

Indersdorf/Schönbrunn – Bei optimalem Flugwetter hat die Modellflug-Interessengemeinschaft Markt Indersdorf auf einer Wiese unterhalb des Schönbrunner Sportplatzes ihre traditionelle Flugschau abgehalten. Es war die 27. Schau in Folge, die bis vor ein paar Jahren noch vom Förderverein der Johannes-Neuhäusler-Schule veranstaltet wurde.

Aber auch seitdem die MFI als Veranstalter auftritt, ist hier allerhand geboten: Heuer

waren es 37 Piloten, zum Teil aus Gastvereinen wie Dachau, Tegernbach und Neuburg, die Kunststücke am strahlend blauen Himmel zeigten, auch wenn der Vorsitzende der MFI Markt Indersdorf, Rainer Römer, fehlte. Er war nämlich auf Wettkampf mit Sohn Cyrill, der mit der F5J-Mannschaft Weltmeister geworden ist. Dennoch stand die Schau in Schönbrunn auf hohem Niveau. Man zeigte Fallschirmspringen, Segelflug und Jet-Flug mit den verschie-



Mit einer Spannweite von 3,20 Metern gehörte der Flieger von Gert Schuster zu den größten der gezeigten Modelle. »

densten historischen Motorflugzeugen, was nicht nur Bewohner des Franziskuswerk Schönbrunn, sondern auch die vielen Gäste aus dem Landkreis begeisterte.

Auch mehrere Hubschrauber kamen zum Einsatz. Es war ein Querschnitt von allem, was fliegt, seit der Zeit um 1912. Eine Augenweide war dabei die knallgelbe Wilga des Augenoptikers Gert Schuster aus Dachau. Ein polnischer Flieger mit 16 Kilo und einer Spannweite von

3,20 Metern, ausgestattet mit einem 100-Kubik-Boxermotor. Wie man sehen konnte, ist dieser Flieger ideal geeignet für eine Segler-Schlepe.

Die vielen Zuschauer bekamen nicht nur viel zu sehen, sie wurden mit Steckerlfisch und Bratwürsten sowie mit Kaffee und Kuchen auch kulinarisch verwöhnt. Wie es schon lange bei der Flugschau der Brauch ist, gab es auch einen kleinen Flohmarkt am Rande der Vorführungen.

JOSEF OSTERMAIR